

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **111 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUND

Das Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Frei Armin, von Affoltern a. Albis ZH
Kammermann Walter, von Zell LU
Lafranchi Emilo, da Robasacco TI.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Straßenbau

Der Ausschuss der im Laufe dieses Jahres gegründeten Arbeitsgemeinschaft (vergl. S. 330, Juni 1960, der «Zeitschrift») hielt am 17. Juni 1960 unter dem Vorsitz von eidg. Forstinspektor G. Naegeli in Olten seine zweite Sitzung ab. Von den Traktanden und Beschlüssen dieser Sitzung seien folgende hier festgehalten:

1. Mit Schreiben vom 23. Mai 1960 gelangte die eidg. Inspektion für Forstwesen an alle kantonalen Forstdirektionen, wobei sie die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft vorstellte und auf die Bedeutung ihrer Tätigkeit für die Kantone und alle Waldbesitzer hinwies. Die Kantone wurden eingeladen, diese Arbeit zu unterstützen durch Übernahme der Taggelder und Reisespesen ihrer zur Mitarbeit herangezogenen Forstbeamten.

2. Bestimmung der Arbeitsgruppen und ihrer Obmänner:

Projektierung: Eidg. Forstinspektor G. Naegeli, Bern;
Unterbau: Forstingenieur K. Zehntner, Kantonsforstamt, Liestal;
Oberbau: Oberforstmeister Dr. E. Krebs, Zürich;
Stabilisierung: Professor B. Bagdasarjanz, ETH, Zürich;
Entwässerung und Wasserableitung: Kantonsoberförster L. Lienert, Sarnen.
Unterhalt: Stadtforstinspektor Dr. M. de Coulon, Neuenburg;
Ökonomie: Professor Dr. H. Tromp, ETH, Zürich.

Einfache Kunstbauten (Stütz- und Futtermauern) werden in erster Linie durch die Gruppe «Unterbau» behandelt. Die

Gruppe «Stabilisierung» befaßt sich mit der Forschung auf diesem Gebiet. Die Gruppe «Ökonomie» wird auch die Probleme des Haftpflichtrechts untersuchen. Fragen des Vertragsrechts sollen von allen Gruppen für ihr jeweiliges Spezialgebiet behandelt und von der Gruppe «Projektierung» zusammengefaßt dargestellt werden.

3. Organisation des Ausschusses: Außer den Delegierten der zur Mitarbeit eingeladenen Verbände und Institutionen (vergl. S. 331, Nr. 6/1960 der «Zeitschrift») sollen die Obmänner aller Arbeitsgruppen dem Ausschuss angehören.

In verdankenswerter Weise erklärte sich die eidgenössische Inspektion für Forstwesen bereit, für die Arbeiten des Ausschusses einen Protokollführer und Zeichner zur Verfügung zu stellen und Vervielfältigungen ausführen zu lassen. Als Kassier und Zahlstelle des Ausschusses wird Kantonsoberförster H. Frei, Luzern, amtieren.

4. Bildung der Arbeitsgruppen: Die Obmänner stellen eine provisorische Liste von in Frage kommenden Mitarbeitern für ihr jeweiliges Spezialgebiet auf. Der Präsident des Ausschusses wird diese Herren und die betreffenden Kantone respektive technischen Forstverwaltungen um ihre Mitarbeit ersuchen. Sobald die Arbeitsgruppen gebildet sind, werden die Obmänner gestützt auf das vom Ausschuss bereits ausgearbeitete generelle Arbeitsschema ihr Tätigkeitsprogramm aufstellen und dem Ausschuss bis spätestens Mitte Oktober zur Koordination vorlegen. Selbstverständlich ist es für die Arbeitsgruppen sehr erwünscht, zweckdienliche Anregungen und Mitteilungen für ihr Tätigkeitsgebiet aus einem möglichst großen Kreis der Praxis zu erhalten.

5. Professor B. Bagdasarjanz gibt bekannt, daß zurzeit Versuche über folgende Straßenbauprobleme laufen:

— Temperaturverhältnisse im Straßenkörper;

- Aufbau von Verschleißdecken;
- maschineller Unterhalt;
- Stabilisierung.

Der Ausschuß befaßt sich mit den Möglichkeiten der Finanzierung dieser Untersuchungen. Im weiteren wird davon Kenntnis genommen, daß zurzeit im Kanton Schwyz (Korporation Galgenen) unter schwierigen Verhältnissen (Flysch) Versuche mit verschiedenen Straßendecken durchgeführt werden.

Der Ausschuß empfiehlt die möglichst baldige Publikation der Ergebnisse oder von Vorberichten.

6. Der Ausschuß prüft die Möglichkeiten, um auch geeignete freierwerbende Forstingenieure für die Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft heranziehen und ihrer Stellung entsprechend entschädigen zu können.

7. Mitteilungen über die allgemeine Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft sollen laufend in der «Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen» und in «Wald und Holz» erscheinen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen hingegen sollen zweckmäßig in Form von Merkblättern publiziert werden.

A. Huber

HOCHSCHULNACHRICHTEN

An der ETH wird im Rahmen der *Vorlesungen über Landesplanung* eine Vorlesung über «Land- und Forstwirtschaft» neu eingeführt mit insgesamt je 4 Vorlesungsstunden, der Professoren Howald, Kobelt, Tromp und Leibundgut.

Herr Forstmeister Clemens Hagen hat an der Abteilung für Forstwirtschaft der

ETH die Doktorprüfung abgelegt mit der Promotionsarbeit «Die Entwicklung der forstlichen Zustandserfassung in einigen Waldgebieten der Ostschweiz und ihre Beziehung zur allgemeinen Entwicklung — Ein Beitrag zur Geschichte der Forsteinrichtung und Waldwertschätzung».

KANTONE

Thurgau

Am 1. Juni feierte der thurgauische Forstdirektor Regierungsrat Dr. W. Stähelin sein 25jähriges Amtsjubiläum. Sein Einsatz für den Schweizer und Thurgauer Wald rechtfertigen es, wenn wir Forstleute Herrn Regierungsrat Dr. Stähelin unsere herzlichste Gratulation übermitteln. — Von 1945 bis 1948 war er Präsident der Forstdirektorenkonferenz. Als Kommissionspräsident leitete er die Revisionsarbeiten am Eidgenössischen Forstgesetz in den Jahren 1945/46, und schließlich gehörte Regierungsrat Dr. W. Stähelin zu den Mitbegründern des Wald- und Holzforschungsfonds, dessen Kuratorium er heute noch angehört. — Auf kantonalem Boden wirkte er ebenfalls als zielbewußter Forstpolitiker und schuf die ausgezeichneten Vollziehungsverordnungen zum Eidgenössischen Forstgesetz vom Jahre 1945 und 1959. — Durch die Schaffung einer mustergültigen Forstorganisation wurde der thurgauische Pri-

vatwald in die Entwicklung des öffentlichen Waldes einbezogen und durch großzügige Zusammenlegungen strukturell verbessert. Die Bewirtschaftung des ausgedehnten Privatwaldes wurde damit zu einem besonderen Anliegen unseres Forstdirektors. Schließlich sei auch das Wegebauprogramm 1960 für die thurgauischen Staatswälder erwähnt, welches die endgültige Festlegung des generellen Wegnetzes vorsieht und dessen Ausbau in den Jahren 1961, 1962 und 1963 anstrebt. Wir danken Herrn Regierungsrat Dr. Stähelin für diese große Arbeit und die Fürsorge für das obere und untere Forstpersonal.

Ch.

AUSLAND

Italien

Prof. Dr. Dr. h. c. Aldo Pavari †

Am 17. Januar ist in Florenz Aldo Pavari, eine führende Persönlichkeit in der italienischen Forstwissenschaft, Professor der Forstwissenschaften an der Universität Florenz und Direktor der Forstlichen Ver-

suchsanstalt, im Alter von noch nicht 72 Jahren gestorben. Zu Beginn seiner vielseitigen, fruchtbaren Tätigkeit beschäftigte sich Pavari zunächst mit der waldbaulichen Grundlagenforschung in Italien, konzentrierte sich dann aber vor allem auf die Probleme der Oedlandaufforstung, deren Grundlagen in Italien zur Haupt-

sache durch ihn erarbeitet wurden. Einen ebenso breiten Rahmen nehmen seine Arbeiten auf dem Gebiet der forstlichen Dendrologie ein, mit besonderer Berücksichtigung des Exotenanbaus. Von 1953 bis 1957 präsierte Pavari auch den Internationalen Verband der forstlichen Forschungsanstalten. M.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Vortragkurs über Güter- und Waldzusammenlegung, Agrarstruktur und Planung

Am 30./31. August 1960 organisiert das kant. Meliorations- und Vermessungsamt Zürich an der Eidg. Techn. Hochschule einen Vortragskurs, verbunden mit Exkursionen in Zusammenlegungsgebiete des Kantons Zürich. Auch die Probleme der Waldzusammenlegung kommen in mehreren Referaten und Exkursionen zur ausgiebigen Behandlung. Die Forstleute sind zur Teilnahme und zur aktiven Mitwirkung bei den Diskussionen eingeladen. Der Vorstand des Schweiz. Forstvereins hat das Programm und Anmeldekarten zuhanden der kantonalen Forstbeamten bereits in genügender Anzahl an die Kantonsforstämter verschickt. Weitere Programme und Anmeldekarten können bei der Geschäftsstelle des SFV, Englischviertelstraße 32, Zürich 7/32, bezogen werden. Die Anmeldungen sind bis 6. August 1960 an das kant. Meliorations- und Vermessungsamt Zürich einzusenden. Im Interesse der künftigen Entwicklung auf dem Gebiet des Meliorationswesens und speziell der Waldzusammenlegungen ist zu hoffen, daß das Forstpersonal sich zahlreich an der Tagung beteiligen wird. *Der Vorstand*

Auszug aus den Protokollen der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 1. Juni 1960 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Jahresversammlung 1960 in Liestal: Das Programm wird bereinigt und mit dem Organisationskomitee definitiv festgelegt. Nachdem die vom SFV eingesetzte Kom-

mission für die berufliche Ausbildung der Förster ihre Tätigkeit noch nicht abgeschlossen hat, soll an Stelle der Diskussion des Themas in einer Arbeitssitzung an der Hauptversammlung Bericht erstattet werden über den Stand der Arbeiten dieser Kommission.

2. HESPA-Mitteilungen: Im Beisein von Herrn Direktor Weishaupt werden die Fragen einer möglichst fruchtbaren Zusammenarbeit zum Nutzen unserer Waldwirtschaft besprochen. Die Direktion der HESPA zeigt wie seit jeher alles Verständnis und die Bereitschaft, eine von verschiedenen Seiten befürchtete, unerwünschte Konkurrenzierung unserer forstlichen Periodika zu vermeiden durch enge gegenseitige Fühlungnahme. Der Vorstand verdankt diese loyale Einstellung und unterstützt seinerseits die gute Zusammenarbeit.

3. Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen: Der an der Sitzung als Gast anwesende Präsident, Herr ing. agr. J. Fässler, begrüßt im Namen seines Verbandes die auch vom Vorstand des SFV befürwortete engere Fühlungnahme und Zusammenarbeit bei der Behandlung von Fragen, die beide Vereine berühren oder interessieren. Als erste Möglichkeiten werden genannt: Gegenseitige Einladung von Delegationen zu den Jahresversammlungen; Austausch der Vereinsmitteilungen zwischen den Vorständen; laufende Verbindung zwischen den Präsidenten; Mitarbeit in verschiedenen Studiengruppen und Kommissionen der Vereine, in denen beidseitig interessierende Probleme behandelt werden; Zusammenarbeit bei der Betriebsberatung; Organisation von